

Leistungskurse: Informationen zu den Fächern

Generelle Unterschiede zwischen Leistungs- und Grundkurs

Leistungskurse

- | haben einen erhöhten Stundenumfang (225 Minuten/Woche).
- | haben ein erhöhtes Anforderungsniveau.
- | decken oft ein breiteres Themenspektrum innerhalb des Fachs ab.
- | behandeln Inhalte vertiefender und intensiver.
- | gehen mit einer doppelten Gewichtung der Kursabschlussnoten („Zeugnisnoten“) im Block I des Abiturbereichs ein.

Mögliche Leistungskurse am Leibniz-Gymnasium (ggf. in Kooperation mit dem RöGy¹):

AI	AII	AIII
D: Deutsch E: Englisch F: Französisch S8: Spanisch (ab Kl. 8)	EK: Erdkunde GE: Geschichte SW: Sozialwissenschaften	M: Mathematik BI: Biologie CH: Chemie PH: Physik

Bedingungen:

- I. 1. LK² muss aus **AI** oder **AIII** sein:
- D oder E oder F oder S8 oder
M oder PH oder CH oder BI
2. LK **kann** sein:
- D oder E oder F oder S8 oder
GE oder SW oder EK oder
M oder PH oder CH oder BI
(falls 1. LK keine NW)
- II. Es können keine 2 LKs aus dem Aufgabenfeld AII gewählt werden
- III. Es können keine 2 LKs aus den Naturwissenschaften (PH, CH, BI) gewählt werden, wohl aber **M+BI** o. **M+PH** o. **M+CH**

¹ Die Kooperation ermöglicht es uns als kleiner Schule in der Regel **alle** LK-Wahlen zu berücksichtigen. Es ist möglich, dass einer eurer LKs am RöGy stattfindet. Prinzipiell könnten auch beide LKs am RöGy sein, in diesem Falle nehmen wir vorher mit euch noch einmal Rücksprache. Die Zuteilung zu den LKs und die Lehrkraft erfahrt ihr am Anfang des neuen Schuljahres.

² Die Bezeichnung „1. LK“ und „2. LK“ hat nur organisatorische Bedeutung – beide LKs sind „gleich wichtig“ und es besteht keinerlei inhaltlicher Unterschied. Beispiel: Fritzchen und Anna sitzen zusammen im Mathe-LK bei Herrn Giebisch. Für Fritzchen ist Mathe der LK2, da sein anderer LK Deutsch ist und Deutsch immer automatisch mit „LK1“ bezeichnet wird. Für Anna ist Mathe der LK1, da ihr anderer LK Erdkunde ist und Erdkunde nur mit „LK2“ bezeichnet werden kann. Beide sind in Mathe im selben Kurs, schreiben die gleichen Klausuren, die Mathenoten haben bei beiden das gleiche Gewicht usw.. Nur im schulinternen Verwaltungsprogramm unterscheiden sich Nummern hinter den M-LKs der beiden.

Deutsch

Das Fach Deutsch hat insofern besonderen Stellenwert, als in ihm grundlegende Fähigkeiten vermittelt werden, die nicht nur in anderen Schulfächern, sondern auch im Studium und Berufsleben von zentraler Bedeutung sind.

Der Leistungskurs Deutsch richtet sich an lesebegeisterte Schülerinnen und Schüler, die in der Lage sein müssen, sich Texte unterschiedlicher Epochen in unterschiedlicher Länge zu erschließen bzw. selbst zu verfassen. So stehen kürzere und längere Erzähltexte (z.B. Romane, Novellen), Dramen, lyrische Texte, aber auch Sachtexte zu sprachtheoretischen Themenfeldern im Vordergrund des Deutschunterrichts in der Oberstufe.

Wer das Fach Deutsch als Leistungskurs wählt, sollte vor allem im Darstellungsbereich große Sicherheit zeigen; Grammatik, Orthographie und Interpunktion als auch sprachlich präzise Ausdrucksfähigkeit werden vorausgesetzt und bilden neben der inhaltlichen Erarbeitung 25-30 % der Beurteilung in Klausuren.

Der Deutschunterricht der Oberstufe lebt von der aktiven Mitarbeit seiner Teilnehmer. Eine wichtige Basis der Unterrichtsarbeit ist deshalb die Bereitschaft, sich aktiv in den Unterricht einzubringen, engagiert zu diskutieren, Argumente vorzutragen, kritisch zu denken und dies sachlich zu formulieren, Ergebnisse zu präsentieren, Referate auszuarbeiten, Protokolle zu verfassen und in Gruppen zu arbeiten.

Hier gibt es weitere **Informationen**:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=6050>

Ansprechpartnerin: Frau Leberling (lb@leibniz-remscheid.de)



Englisch

Im Grund- und Leistungskurs unterscheiden sich die sieben **Inhaltsfelder** (1. Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca 2. Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel 3. Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA 4. Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum (Nigeria) 5. Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft 6. Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft 7. Chancen und Risiken der Globalisierung), die alle abiturrelevant sind, nicht. Die Auseinandersetzung im Leistungskurs erfolgt jedoch weitaus **ausführlicher** und **intensiver**. Dadurch, dass für das Zentralabitur von ministerieller Seite weder im Grund- noch im Leistungskurs bestimmte Bücher, Texte oder sonstigen Werke vorgegeben sind, können die Inhaltsfelder mit unterschiedlichsten Texten und Materialien erarbeitet werden. Daher gibt es viel Gestaltungsfreiheit im konkreten Unterricht.

Erfahrungen aus der Praxis: Grundsätzlich sollten die Schülerinnen und Schüler eines Englisch-Leistungskurses **Freude am Sprechen und Diskutieren** haben, und dabei in allen Phasen des Unterrichts Englisch als Arbeits- und Kommunikationssprache verwenden. Während in beiden Kursarten auf die **Anwendung der Sprache** in verschiedenen Kommunikationssituationen Wert gelegt wird, ist im Leistungskurs die Auseinandersetzung mit **literarischen Texten und Medien** ausgeprägter und komplexer als im Grundkurs. Daher sollte neben sprachlichen Fähigkeiten **Interesse an anglophoner Literatur und Kultur** bestehen sowie an der Beschäftigung mit vielschichtigen literarischen und gesellschaftlichen Themen. Darüber hinaus ist **Lesefreude** zentral sowie die

Bereitschaft sich auch mit längeren Romanen, Dramen oder anderen Textsorten auseinanderzusetzen.

Natürlich geht es nicht zuletzt darum **eigene analytische** oder auch **kreative Texte** zu verfassen sowie **selbstständig** die eigene sprachliche Ausdrucksweise und Korrektheit zu verbessern.

Hier gibt es weitere **Informationen**:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=6051>

(Insbesondere die Seiten 5 bis 7 verschaffen einen guten Überblick zu den inhaltlichen Unterschieden im Grund- und Leistungskurs.)

Ansprechpartnerin: Frau Seemann (sn@leibniz-remscheid.de)



Französisch

Die **Inhaltsfelder** (*Entrer dans le monde du travail; Vivre dans un pays francophone; (R)Évolutions historiques et culturelles; Identités et questions existentielles; Défis et visions de l'avenir*) unterscheiden sich im Grund- und Leistungskurs nicht. Alle Inhaltsfelder sind abiturrelevant. Dadurch, dass für das Zentralabitur von ministerieller Seite weder im Grund- noch im Leistungskurs bestimmte Bücher, Texte oder sonstigen Werke vorgegeben sind, können die Inhaltsfelder mit unterschiedlichsten Texten und Materialien erarbeitet werden, es gibt viel Gestaltungsfreiheit.

Unterschiede gibt es hinsichtlich der **Intensität** und auch der **inhaltlichen Tiefe**, mit der die Inhaltsfelder im Unterricht behandelt werden. Im Grundkurs und im Leistungskurs hat die **Anwendungsorientierung** auf Kommunikationssituationen im (schulischen/beruflichen/familiären/...) Alltag eine sehr große Bedeutung, hinzu kommt im Leistungskurs darüber hinaus eine stärkere Berücksichtigung **literarischer Texte** und Medien als im Grundkurs.

Erfahrungen aus der Praxis: Französisch-Leistungskurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die sich für Frankreich, die französische **Kultur** und **Lebensweise** und natürlich **Sprache** interessieren. Die Leistungskurse sind immer klein – man lernt viel, da man häufig Gelegenheit hat, sich einzubringen. Eine generelle Bereitschaft, sich auch mit literarischen Texten (z. B. Auszüge aus Romanen, Gedichte) zu beschäftigen ist – wie auch bei allen anderen Sprach-Leistungskursen – wichtig.

Da der Leistungskurs dreimal wöchentlich stattfindet (im Vergleich hierzu: Grundkurs zweimal wöchentlich), kann eine deutlich höhere **Sprachpraxis** erreicht werden, d.h., sowohl das Hörverstehen wird immer besser aber auch der eigene Sprachgebrauch wird flüssiger und sicherer. Der oft empfundene Unterschied zu Englisch, das oft als leichter zu verstehen und zu sprechen wahrgenommen wird, wird deutlich kleiner.

Im (oft sehr kleinen) Französisch-Leistungskurs finden sich **motiviertere und gute Mitschülerinnen und Mitschüler** und gemeinsames Arbeiten ist produktiv, zielorientiert und im positiven Sinne anspruchsvoll. Das Gefühl, in einer Gruppenarbeit der oder die Einzige zu sein, der/die wirklich arbeitet, gibt es im Französisch-Leistungskurs nicht – alle geben sich Mühe, sind zuverlässig und kommen zu überzeugenden Ergebnissen.

Hier gibt es weitere **Informationen**:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=6055>

(Insbesondere die Seiten 6 und 7 verschaffen einen guten Überblick zu den inhaltlichen Unterschieden im Grund- und Leistungskurs.)

Ansprechpartnerin: Frau Weiser (ws@leibniz-remscheid.de)



Spanisch

Folgende **Inhaltsfelder**, die alle abiturrelevant sind, werden im Leistungskurs Spanisch behandelt: *España, país de inmigración y emigración, Latinoamérica: 1) El desafío de la pobreza infantil 2) Retos y oportunidades de la diversidad étnica, El bilingüismo y sus implicaciones políticas y culturales en la sociedad española, España y el turismo : economía, cultura, sostenibilidad y ocio, Lo fantástico en la literatura latinoamericana, España y Latinoamérica : La recuperación de la memoria histórica de las dictaduras del siglo XX (con enfoques literarios)*

Im Unterschied zum Leistungskurs werden die Themen *Lo fantástico en la literatura latinoamericana* und *España : la recuperación de la memoria histórica* im fortgeschrittenen Grundkurs gar nicht behandelt und beim Thema *bilingüismo* entfällt die Betrachtung auf der politischen Ebene.

Darüber hinaus wird im neu einsetzenden Spanisch-Grundkurs ein kurzes Drama zum Thema *Chile* gelesen. Zusammengefasst im Leistungskurs findet die literarische Betrachtung einiger Themenfelder mehr Nachdruck.

Sowohl im Leistungs- als auch im Grundkurs f wird das Hörverstehen in besonderem Maße geschult, das es seit 2025 ein obligatorisches Prüfungsformat im Zentralabitur ist.

Wir arbeiten mit dem Lehrwerk *Punto de vista*, allerdings mit unterschiedlicher Intensität und Tiefe. Zusätzlich wird der Unterricht mit authentischen Texten, Materialien und Liedern bereichert. Darüber hinaus werden weitere Grammatikphänomene eingeführt und im Leistungskurs besonders vertieft, damit die kommunikativen und sprachlichen Fertigkeiten weiterhin ausgebaut werden können.

Erfahrungen aus der Praxis:

Spanisch-Leistungskurs richtet sich an diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich für Spanien und Lateinamerika, spanische/lateinamerikanische Kultur und Lebensweise und natürlich die spanische Sprache interessieren. Die Leistungskurse sind in der Regel kleiner und es wird mit dem Röntgen-Gymnasium kooperiert, was erfahrungsgemäß immer gut funktioniert.

Wie auch andere Sprach-Leistungskurse – beispielweise Französisch- findet der Leistungskurs dreimal wöchentlich statt, der Grundkurs hingegen nur zweimal wöchentlich.

Den Spanisch-Leistungskurs wählen Schülerinnen und Schüler, die gut im Spanischen und bereit sind, als aktives und engagiertes Kursmitglied gemeinsam mit den anderen zielorientiert die Qualifikationsphase zu bestreiten.

Hier gibt es weitere Informationen:

[Zentralabitur 2027- Spanisch](#)

(Insbesondere die Seiten 6 und 7 verschaffen einen guten Überblick zu den inhaltlichen Unterschieden im Grund- und Leistungskurs.)

Ansprechpartnerinnen: Frau Salazar-Contreras (sl@leibniz-remscheid.de) und Frau Ruda-Dietrich (rud@leibniz-remscheid.de)



Geschichte

Die **Inhaltsfelder** des Grund- und Leistungskurses füllen sich mit den Themen *Auf dem Weg zum Nationalstaat, dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, sowie der vorausgegangenen Weimarer Republik als erster Demokratie und der deutsch-deutschen Geschichte nach 1945*. Alle Inhaltsfelder sind abiturelevant, allerdings werden im Leistungskurs einige Aspekte vertiefend behandelt oder andere Schwerpunkte als im Grundkurs gesetzt. Die Unterschiede in **Intensität** und **inhaltlicher Tiefe** ergeben sich aus dem höheren zeitlichen Umfang des Leistungskurses.

Das Fach Geschichte möchte unter anderem einen Beitrag dazu leisten, gesellschaftliche, politische und kulturelle Gegebenheiten unserer heutigen Gesellschaft aus der Geschichte heraus zu erklären, diese zu verstehen und Handlungsoptionen aufzuzeigen. Sowohl im Grund- als auch im Leistungskurs stehen Quellenanalyse und der Diskurs über historische Themen sowie die Diskussion von Darstellungstexten im Vordergrund.

Erfahrungen aus der Praxis: Der Leistungskurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die ein Interesse am historischen, aber auch aktuellem politischen Geschehen haben, da Vieles aus der Geschichte heraus verstehbar ist. Die Leistungskurse sind immer klein – man lernt viel, da man häufig Gelegenheit hat, sich einzubringen. Schülerinnen und Schüler sollten bereit sein, sich mit Quellen auseinanderzusetzen, aber auch Lesebegeisterung und Durchhaltevermögen bei schwierigeren Texten aufbringen. Im Geschichts-Leistungskurs finden sich **motivierte und gute Mitschülerinnen und Mitschüler**, die produktiv arbeiten und Freude an der Diskussion innerhalb des Kurses zeigen, denn von der Herausbildung und Erweiterung der Urteilsfähigkeit lebt das Fach Geschichte. Entgegen bestehender Klischees geht es nicht um das Auswendiglernen von Jahreszahlen, sondern darum, sich einen Überblick über historisches Geschehen zu verschaffen, dieses zu vernetzen und zu einem fundierten Urteil zu verschiedenen Sachverhalten zu gelangen. Dabei lässt sich Wissen oft mit den Fächern Deutsch oder Sozialwissenschaften, aber auch den Fremdsprachen, verknüpfen. Das Entwickeln einer eigenen Haltung und das Einstehen für diese auf Basis wissenschaftlich fundierter Quellen und Darstellungstexte, macht einen großen Teil des Geschichtsunterrichts aus, da es die eine Geschichte nicht gibt, sondern diese auf Diskurs ausgerichtet ist.

Hier gibt es weitere **Informationen**:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=6057>

(Insbesondere die Seiten 4 und 5 verschaffen einen guten Überblick zu den inhaltlichen Unterschieden im Grund- und Leistungskurs.)

Ansprechpartnerin: Frau Dember (dem@leibniz-remscheid.de)



Sozialwissenschaften

Die **Inhaltsfelder** (*Wirtschaftspolitik; Europäische Union; Strukturen sozialer Ungleichheit/sozialer Wandel und soziale Sicherung; Globale Strukturen und Prozesse*) unterscheiden sich im Grund- und Leistungskurs nicht. Alle Inhaltsfelder sind abiturrelevant. Da der Leistungskurs dreimal die Woche und der Grundkurs zweimal die Woche unterrichtet wird, gibt es hinsichtlich der **Intensität** und auch der **inhaltlichen Tiefe** Unterschiede, mit der die Inhaltsfelder im Unterricht behandelt werden.

Das Fach Sozialwissenschaften hat mit gesellschaftlichen Sachverhalten zu tun, die unmittelbar das Leben der Menschen berühren. Unterricht im Fach Sozialwissenschaften möchte unter anderem einen Beitrag dazu leisten, dass sich bei den Schülerinnen und Schülern ein Interesse entwickelt an langfristig bedeutsamen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Problemen. Sozialwissenschaften ist ein interdisziplinäres Fach und vereint die Ökonomie, die Soziologie und die Politologie in sich.

Erfahrungen aus der Praxis: Der Leistungskurs Sozialwissenschaften richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die ein Interesse am aktuellen politischen Geschehen, an wirtschaftlichen Fragestellungen sowie an allgemeinen gesellschaftlichen Veränderungsprozessen zeigen. Die Leistungskurse sind meistens groß – man lernt trotzdem viel und hat die Möglichkeit sich durch mündliche Leistungen oder Referate gut einzubringen. Eine generelle Bereitschaft, sich mit langen wissenschaftlichen Theorien und Texten (z. B. Wirtschaftstheorien, Gesellschaftsmodelle, Aufbau und Institutionen der EU oder UN, etc.) zu beschäftigen ist von enormer Bedeutung. Dabei sollten die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes gesellschaftliches Umfeld, aber auch fremde Lebenswelten aus sachlich-kritischer Distanz wahrnehmen und eine Bereitschaft zur Beteiligung am demokratischen Gemeinwesen zeigen, bzw. verfestigen. So verfolgt der sozialwissenschaftliche Unterricht immer zwei Zielrichtungen: Er will die Menschen einerseits als Produkte und andererseits als Gestalter der Gesellschaft verstehen und ihnen damit auch die Möglichkeit geben sich ein Bild von sich selbst als Teil der Gesellschaft zu machen und in dieser aktiv als mündiger Bürger mitzuwirken.

Im Leistungskurs Sozialwissenschaften finden sich **motivierte und gute Mitschülerinnen und Mitschüler**, die ein Interesse und Engagement bei Einzel- sowie Gruppenarbeit, aktuellen 5 Minuten, vielen Gesprächsphasen und weiteren Methoden zeigen.

Hier gibt es weitere **Informationen**:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=6079>

(Insbesondere die Seiten 4 und 5 verschaffen einen guten Überblick zu den inhaltlichen Unterschieden im Grund- und Leistungskurs.)

Ansprechpartner: Herr Wende (wd@leibniz-remscheid.de)



Geographie

Das Fach Erdkunde (Geographie) ist als Raumwissenschaft sowohl im LK- als auch GK-Bereich immer gleich aufgebaut.

Wir untersuchen einen Raum, der im Bezug zu der Aktivität/Passivität des Menschen, ein oder mehrere Probleme hervorbringt.

Einfach gesagt, bestimmen die natürlichen Vorgaben des Planeten Erde, den Handlungsspielraum der anthropogenen Aktivität und dessen Auswirkungen.

Diese Fragestellung ist durchgehend dreigeteilt:

Lokalisation und natürliche Gegebenheiten des Raumes

Erklärung/Erläuterung des „Problems“

Stellungnahme im Hinblick auf das Dreieck der Nachhaltigkeit

Die Herangehensweise verteilt sich auf die Halbjahre, wie folgt:

Q1.I: Natürliche Rahmenbedingungen der Erde (Klima, Relief) und Folgen für die Landwirtschaft → Selbstversorgungsgrad der Bevölkerung → Entwicklungsstand

Tragfähigkeit der Erde (Ernährung-Bevölkerung)

Folgen der Entwicklungsunterschiede (Migration)

Prinzip des Ausgleichs (Lebensbedingungen)

Q1.II: Globalisierung (Kommunikation, Verkehr, Wirtschaft) und die Überprägung von natürlichen Räumen (Standortfaktoren, Standorttheorien, Bevölkerungsverteilung), verschiedene Formen von Tourismus

Q2.I: Stadtgeographie (Entstehung, Aufbau, Funktionalität)

Q2.II: Metropolen der Erde (Fragmentierung, Segregation)

Hier gibt es weitere **Informationen**:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=6056>

Ansprechpartner: Herr Drazewski (dra@leibniz-remscheid.de)



Mathematik

Die **Inhaltsfelder** (Analysis, Analytische Geometrie und Stochastik) unterscheiden sich im Grund- und Leistungskurs nicht. Manche Teilgebiete der drei Inhaltsfelder werden nur im Leistungskurs behandelt. Alle Inhaltsfelder sind abiturrelevant und wurden bzw. werden bereits in der Einführungsphase grundlegend angesprochen.

Unterschiede gibt es hinsichtlich der **Intensität** und auch der **inhaltlichen Tiefe**, mit der die Inhaltsfelder im Unterricht behandelt werden. Vereinfacht kann man sagen, es gibt zu den Inhaltsfeldern im Leistungskurs mehr Aufgaben als im Grundkurs und zudem auch anspruchsvollere bzw. komplexere Aufgaben. Teilweise sind die Inhalte im Leistungskurs abstrakter als im Grundkurs.

Erfahrungen aus der Praxis: Mathematik-Leistungskurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit **guten bis sehr guten Leistungen** in Mathematik, die darüber hinaus die Bereitschaft mitbringen, viel für den Leistungskurs zu tun. Da der Leistungskurs dreimal wöchentlich stattfindet (im Vergleich hierzu: Grundkurs zweimal wöchentlich), empfinden die Schülerinnen und Schüler das **Tempo** oft als hoch, hinzukommen in der Regel auch Hausaufgaben in jeder Stunde. Die **Hausaufgaben** sind ein ganz wichtiger Aspekt für die Vertiefung des Erarbeiteten und bereiten immer auch die nächste Stunde vor. Ohne anständige Hausaufgaben ist man in der nächsten Stunde aufgeschmissen. Wer gut im Mathe-Leistungskurs ist, macht erfahrungsgemäß (immer) sorgfältig seine Hausaufgaben. Mathematik-Leistungskurs macht **Spaß**, da man mit anderen zusammen ist, die auch gerne Mathe machen, und man wird ordentlich (im positiven Sinne!!) gefordert. **Gemeinsames Arbeiten, Lernen, Hausaufgabenmachen** bewährt sich – man profitiert voneinander und es hilft, die Herausforderungen gemeinsam anzunehmen und zu meistern.

Hier gibt es weitere **Informationen**:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=6068>

(Insbesondere die Seiten 5 und 6 verschaffen einen guten Überblick zu den inhaltlichen Unterschieden im Grund- und Leistungskurs.)

Ansprechpartnerin: Herr Tissot (tt@leibniz-remscheid.de)



Chemie

Die **Inhaltsfelder** unterscheiden sich im Grund- und Leistungskurs Chemie nicht. Es geht in Q1 um a) *Säuren, Basen und analytische Verfahren*, b) *Elektrochemische Prozesse und Energetik*, c) *Reaktionswege in der organischen Chemie* und d) *Moderne Werkstoffe*. Im LK sind die Inhaltsfelder c) und d) thematisch umfangreicher als im GK, umfassen zu Beispiel zusätzlich Aromaten als neue Stoffklasse, Farbstoffe und Nanomaterialien. In beiden Kursarten sind auch quantitative, also berechnende Verfahren notwendig. Das gilt insbesondere auch im Themenbereich Energetik, der im neuen Kernlehrplan ab dem Abitur 2025 neu aufgenommen wurde. Der Leistungskurs behandelt die Themen ausführlicher, detaillierter und zum Teil mathematischer, bietet aber in der längeren Unterrichtszeit auch mehr Raum für Experimente.

Erfahrungen aus der Praxis: Der Chemie-Leistungskurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit **guten bis sehr guten Leistungen** in Chemie und der Bereitschaft, sich auch auf abstrakte Themen,



insbesondere Erklärungen auf der Ebene der Teilchen, einzulassen. Im Unterricht ist **aktive und selbstständige (= selbst und ständig) Mitarbeit** gefordert, zu Hause die Bereitschaft zum Vor- und Nachbereiten sowie zum Schließen von Lücken im Vorwissen.

Der Chemie-LK bietet **klare Vorteile**: Der Kurs ist in der Regel sehr klein (<10 Schülerinnen und Schüler). Dadurch wird jede/r eingebunden, es ist unmöglich, nicht mitzuarbeiten. Durch diese gute Mitarbeit und die Tatsache, dass hier Interessierte unter sich, sind die Noten im Chemie-LK erfahrungsgemäß ebenfalls gut. Außerdem bieten sich daher Möglichkeiten zu Schülerexperimenten im Abzug, die im Grundkurs nicht möglich sind. Durch die gute Vorentlastung in Jahrgang EF ist die Stofffülle geringer als zum Beispiel in Biologie. Wir schaffen den Stoff bisher immer ohne Hektik und haben ausreichend Zeit, vor dem Abitur zu wiederholen.

Wenn du möchtest, dass ein Chemie-LK zustande kommt: Überzeuge ein paar Mitschüler/innen!

Hier gibt es weitere **Informationen**:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=6048>

(Insbesondere die Seiten 3 bis 7 verschaffen einen guten Überblick zu den inhaltlichen Unterschieden im Grund- und Leistungskurs.)

Wer die Unterrichtsinhalte ausführlicher nachsehen will, kann das im Lehrplan tun:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/chemie/chemie-klp/kernlehrplan-chemie-inhalt.html>

Ansprechpartner: Herr Weber (wb@leibniz-remscheid.de)



Biologie

In der Qualifikationsphase werden die vier Inhaltsfelder Genetik und Evolution, Neurobiologie, Ökologie und Stoffwechselphysiologie sowohl im Grund- als auch im Leistungskurs behandelt. Alle Inhaltsfelder sind abiturrelevant. Die Sachinhalte der EF stellen eine fachliche Grundlage für die Qualifikationsphase dar. Qualitativ unterscheiden sich die Anforderungen im Leistungs- und Grundkurs unwesentlich. Fachwissenschaftliche Arbeitsweisen werden in einem Leistungskurs aber vertiefter, selbstständiger und reflektierter angewendet, als das im Grundkurs erwartet wird. Darüber hinaus sind die behandelten Beispiele im Leistungskurs komplexer und vielfältiger als im Grundkurs. Zusätzliche inhaltliche Schwerpunkte sind im Leistungskurs zu allen Inhaltsfeldern des Lehrplans ausgewiesen.

Erfahrungen aus der Praxis: Der Biologie-Leistungskurs richtet sich an motivierte, aber nicht nur gute Schülerinnen und Schüler, die sich für biologische, insbesondere auch molekularbiologische und biochemische Fragestellungen und naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen interessieren und eine hohe Lernbereitschaft mitbringen. Ein gutes logisches Abstraktionsvermögen im Hinblick auf biologische Fragestellungen und die Fähigkeit naturwissenschaftliche Zusammenhänge exakt zu versprachlichen sind zwei wichtige Voraussetzungen, die gute Leistungskurschülerinnen und -schüler mitbringen sollten.

Die erfahrungsgemäß relativ kleinen Leistungskurse bieten die Möglichkeit sich häufig in den Unterricht einzubringen und Fragestellungen mit größerer methodischer Tiefe und Breite zu klären. Da alle Schülerinnen und Schüler ein vergleichbar großes Interesse am Fach besitzen und im Leistungskurs ein größerer Stundenumfang zur Verfügung steht, ist ein intensiveres und - auch

zeitökonomisch- angenehmeres Arbeiten als Im Grundkurs möglich. Der größere Stundenumfang ermöglicht es darüber hinaus unter anderem

- Inhalte vernetzter zu betrachten,
- über die Durchführung von Experimenten sowie die Auswertung von umfangreicheren fachwissenschaftlicher Texten die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit innerhalb von Kleingruppen intensiver zu fördern und
- aktuelle Fragestellungen z.B. auf den Gebieten der Gentechnik oder Epigenetik sowie öffentliche Diskurse um Nachhaltigkeit, Biodiversität und Klimawandel zu berücksichtigen.

Hier gibt es weitere **Informationen**:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=6047>

(Insbesondere die Seiten 3 bis 7 verschaffen einen guten Überblick zu den inhaltlichen Unterschieden im Grund- und Leistungskurs.)

Ansprechpartner: Herr Fröhlingsdorf (fd@leibniz-remscheid.de)



Physik

Inhaltsfelder

Sowohl im Grundkurs als auch im Leistungskurs Physik der gymnasialen Oberstufe steht das Experiment im Mittelpunkt des Unterrichts. Während die Inhalte und Methoden im Leistungskurs aus verschiedenen Perspektiven in den Blick genommen, im Rahmen vielfältiger Kontexte vermittelt und im Verlaufe des Unterrichts stärker vernetzt werden, als dies im Grundkurs möglich ist, stehen im Grundkurs exemplarische Inhalte und Methoden deutlich stärker im Vordergrund. Im Grundkurs stehen 25 sog. Schlüsselexperimente, die allesamt auch zentrale Experimente in der Physik der gymnasialen Oberstufe darstellen, eine entscheidende Rolle im Mittelpunkt der Erarbeitung der Lerninhalte. Auch im Leistungskurs werden die Schlüsselexperimente behandelt, hierbei ist besonders auf eine mathematische Vertiefung hinzuweisen.

Erfahrungen aus der Praxis: Der Physik-Leistungskurs empfiehlt sich für Schülerinnen und Schüler, die Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen haben und diese experimentell untersuchen möchten. Im Leistungskurs ist es ratsam, wenn gute Leistungen im Fach Mathematik vorhanden sind, da häufiger Formeln hergeleitet und angewendet werden als es im Grundkurs vorgesehen ist.

Die Mathematik der Qualifikationsphase wird im Physik-Leistungskurs benutzt, um Dinge über die Natur herauszufinden. Daher bietet sich als zweiter Leistungskurs der Mathematik-LK an. Ihr werdet Mitschülerinnen und Mitschüler mit ähnlichen Interessen finden, mit denen Ihr gemeinsam für beide Leistungskurse lernen könnt

Hier gibt es weitere **Informationen**:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=6074>

(Insbesondere die Seiten 4 und 5 verschaffen einen guten Überblick zu den inhaltlichen Unterschieden im Grund- und Leistungskurs.)

Ansprechpartner: Herr Becker (br@leibniz-remscheid.de)

